Günter Weisser

Anlagestrategien für private Anleger

Diplomarbeit

Diplom.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de/ abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 1998 Diplomica Verlag GmbH
ISBN: 9783832411374

http://www.diplom.de/e-book/217026/anlagestrategien-fuer-private-anleger

Günter Weisser

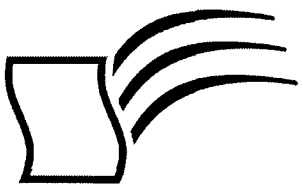
Anlagestrategien für private Anleger

Diplom.de

Günter Weisser

Anlagestrategien für private Anleger

Diplomarbeit
an der Universität zu Köln
August 1998 Abgabe



Diplomarbeiten Agentur
Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey
Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke
und Guido Meyer GbR

Hermannstal 119 k
22119 Hamburg

agentur@diplom.de
www.diplom.de

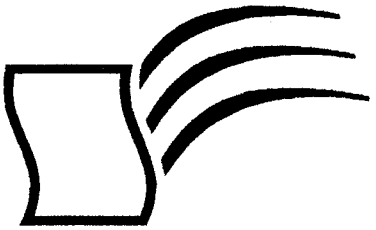
ID 1137
Weisser, Günter: Anlagestrategien für private Anleger / Günter Weisser –
Hamburg: Diplomarbeiten Agentur, 1998
Zugl.: Köln, Universität, Diplom, 1998

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey, Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke & Guido Meyer GbR
Diplomarbeiten Agentur, http://www.diplom.de, Hamburg
Printed in Germany



Diplomarbeiten **Agentur**

Wissensquellen gewinnbringend nutzen

Qualität, Praxisrelevanz und Aktualität zeichnen unsere Studien aus. Wir bieten Ihnen im Auftrag unserer Autorinnen und Autoren Wirtschaftsstudien und wissenschaftliche Abschlussarbeiten – Dissertationen, Diplomarbeiten, Magisterarbeiten, Staatsexamensarbeiten und Studienarbeiten zum Kauf. Sie wurden an deutschen Universitäten, Fachhochschulen, Akademien oder vergleichbaren Institutionen der Europäischen Union geschrieben. Der Notendurchschnitt liegt bei 1,5.

Wettbewerbsvorteile verschaffen – Vergleichen Sie den Preis unserer Studien mit den Honoraren externer Berater. Um dieses Wissen selbst zusammenzutragen, müssten Sie viel Zeit und Geld aufbringen.

http://www.diplom.de bietet Ihnen unser vollständiges Lieferprogramm mit mehreren tausend Studien im Internet. Neben dem Online-Katalog und der Online-Suchmaschine für Ihre Recherche steht Ihnen auch eine Online-Bestellfunktion zur Verfügung. Inhaltliche Zusammenfassungen und Inhaltsverzeichnisse zu jeder Studie sind im Internet einsehbar.

Individueller Service – Gerne senden wir Ihnen auch unseren Papierkatalog zu. Bitte fordern Sie Ihr individuelles Exemplar bei uns an. Für Fragen, Anregungen und individuelle Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit

Ihr Team der *Diplomarbeiten* Agentur

Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey –
Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke –
und Guido Meyer GbR –

Hermannstal 119 k –
22119 Hamburg –

Fon: 040 / 655 99 20 –
Fax: 040 / 655 99 222 –

agentur@diplom.de –
www.diplom.de –

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Abbildungsverzeichnis ..... **V**

Abkürzungsverzeichnis ..... **VI**

1 Einleitung **1**

1.1 Einführung in die Thematik 1

1.2 Ziel und Aufbau der Arbeit 2

2 Erfassung der Anlagemotive und -ziele privater Anleger **3**

2.1 Grundkonzept zur Erklärung des Verhaltens privater Anleger 3

2.2 Zentrale Kriterien der Anlageentscheidung 4

2.2.1 Renditeerwartung der Anleger 5

2.2.2 Risikodimension 6

2.2.2.1 Definition 6

2.2.2.2. Risikomaße 7

2.2.2.2.1 Volatilität 7

2.2.2.2.2 Shortfallrisk 8

2.2.2.2.3 Betafaktor 9

2.2.3 Risikoneigung der Anleger 9

2.2.4 Liquiditätsgesichtspunkte 11

2.2.5 Handling des Anlageproduktes 12

2.2.6 Emotionale Dimension 12

2.2.7 Steuerliche Aspekte 13

2.3 Analyse der individuellen Ausgangslage anhand des Lebensphasenkonzepts 13

2.4 Eruierung verschiedener Anlegertypen 14

3 Asset Allocation-Prozeß für Wertpapiere zur Ermittlung des Ausgangsportfolios **16**

3.1 Begriffsdefinition 16

3.2 Restriktionen der Anleger und deren Auswirkungen auf die Asset Allocation 17

3.2.1 Anlagementalität ... 17
3.2.2 Anlagesumme ... 18
3.2.3 Anlagehorizont ... 18
3.2.4 Anlage-Know-how ... 19
3.2.5 Anlageinformationen ... 20
3.3 Der Asset-Allocation-Prozeß ... 20
3.3.1 Funktionsweise der Diversifikation ... 21
3.3.2 Naive Diversifikation ... 21
3.3.3 Systematische Diversifikation ... 23
3.3.3.1 Strategische Asset-Allocation ... 23
3.3.3.1.1 Die Relevanz der strategischen Asset-Allocation für den Anlageerfolg ... 25
3.3.3.1.2 Der Top-Down-Approach ... 25
3.3.3.1.3 Die Vorteile einer internationalen Diversifikation ... 26
3.3.3.1.4 Rendite-/ Risikovergleich der Assetklassen Aktien/Renten ... 28
3.3.3.2 Taktische Asset-Allocation ... 31
3.3.3.3 Einzeltitelauswahl ... 32
3.4 Entwicklung von Modellportfolios für verschiedene Anlegertypen ... 33
3.4.1 Anforderungen an die Portfoliostruktur ... 33
3.4.2 Konkretisierung der Musterportfolios ... 34
3.4.2.1 Einflußfaktoren auf die Portfoliostruktur ... 34
3.4.2.2 Ausgewählte Portfoliostrukturen für verschiedene Anlegertypen ... 37
3.5 Bestimmung anlegerspezifischer Benchmarks ... 39
3.5.1 Begriff und Wesen einer Benchmark ... 39
3.5.2 Anforderungen an eine Benchmark ... 39
3.5.3 Nutzen und Grenzen von Benchmarks für Privatanleger ... 40
3.5.4 Wahl einer geeigneten Benchmark ... 41

4 Ausgewählte Anlagestrategien für verschiedene Anlegertypen ... 43
4.1 Kapitalmarkteffizienz als Ausgangspunkt für die Strategiewahl ... 43
4.1.1 Begriff der Kapitalmarkteffizienz ... 43
4.1.2 Ausprägungen von Markteffizienz ... 44
4.1.3 Implikationen der Markteffizienz für die Anlagestrategie ... 45

4.1.3.1 Markteffizienz in Abhängigkeit verschiedener Märkte 45
4.1.3.2 Anomalieeffekte 46
4.1.3.3 Strategien unter der Annahme von Markteffizienz 47
4.1.3.4 Strategien unter der Annahme von Marktineffizienz 47
4.2 Passives Portfoliomanagement 48
4.2.1 Verwendung einer Zufallsstrategie 48
4.2.2 Buy-and-Hold Strategie 48
4.2.3 Indexierungsstrategien 49
4.2.3.1 Full Replication Approach 50
4.2.3.2 Sampling Approach 50
4.2.3.3 Synthetische Approximation 51
4.2.4 Constant-Proportion Strategie 51
4.2.5 Kritische Würdigung der dargestellten Strategien 51
4.3 Semipassives Portfoliomanagement 52
4.3.1 Tilted Funds 52
4.3.2 Core-Strategie 53
4.3.3 Constant-Dollar Plan 53
4.3.4 Laufzeitstrategien 54
4.3.5 Kritische Würdigung der dargestellten Strategien 54
4.4 Aktives Portfoliomanagement 55
4.4.1 Selektionsstrategien 55
4.4.1.1 Stock-picking 55
4.4.1.1.1 Kriterienorientiert 55
4.4.1.1.1.1 Gewinnwachstumsmodell mit growth stocks 56
4.4.1.1.1.2 Value stocks 56
4.4.1.1.1.3 Small-Caps 57
4.4.1.1.1.4 Stock Screening 57
4.4.1.1.1.5 Dividenden-Renditemodell 57
4.4.1.1.1.6 Relative Stärke-Konzept 58
4.4.1.1.1.7 Value Spread-Modell 59
4.4.1.1.2 Verfahrensorientiert 60
4.4.1.2 Branchenrotation 60
4.4.2 Timingstrategien 61
4.4.2.1 Market-Timing 61

4.4.2.2 Anomaliestrategien ... 62
4.4.3 Konjunkturorientierte Strategien ... 62
4.4.3.1 Zyklische Strategien ... 63
4.4.3.2 Antizyklische Strategien ... 63
4.4.4 Minimum-Varianz Strategie ... 64
4.4.5 Beta-optimiertes Portfolio ... 64
4.4.6 Cost-Average Strategie ... 64
4.4.7 Kritische Würdigung der dargestellten Strategien ... 65
4.5 Portfolio-Revision ... 67

5 Performancemessung ... 68
5.1 Performance-Begriff ... 68
5.2 Ausgestaltung der Performancemessung ... 68
5.3 Performancemaße ... 69
5.3.1 Reward-to-Variability Ratio von Sharpe ... 69
5.3.2 Reward-to-Variability Ratio von Treynor ... 70
5.4 Kritische Würdigung ... 71

6 Fazit ... 72

Anhang ... 74
I Ertrags- und Risikoerwartungen für verschiedene Musterportfolios ... 75
II Risikoanalyse deutscher Aktien ... 77
III Sampling Approach am Beispiel des Dow Jones EURO STOXX 50 Index ... 79
IV Informationsquellen für Privatanleger ... 81

Literaturverzeichnis ... VIII

Erklärung ... XVIII

Lebenslauf ... XIX